

## Jahresrückblick 2016

Die DPSG Neuhausen – miteinander und füreinander. Gemeinsam blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Highlights in diesem Jahr waren natürlich das 1. Mai-Fest, das Pfadfinder-Rover-Leiter-Wochenende und die Stufenlager. Außerdem freuen wir uns auf das gemeinsame Stammeslager im Sommer 2017.

### »» Januar

#### Gruppenübergreifende Skifreizeit



Was der katholischen Jugendarbeit in Neuhausen leider etwas fehlt, ist der Zusammenhalt unter den verschiedenen Jugendgruppen wie Pfadfindern, Ministranten, Jugendsingkreis etc. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, über Silvester eine Skiausfahrt mit Mitgliedern aus unterschiedlichen Gruppierungen zu veranstalten. So waren am 29.12. um 7 Uhr morgens Vertreter der Pfadis, Minis und des Jusis zur Abfahrt bereit.

Dank der frühen Ankunft hatten wir den ganzen Tag, um das Pfadfinderheim der Gemeinde

Nüziders im Montafon in Vorarlberg zu beziehen, einzukaufen und vor dem Kaminfeuer schon mal Kraft für den kommenden Skitag zu sammeln. Aus der zusammengewürfelten Gruppe wurde schnell ein dynamisches Team, das am nächsten Tag erwartungsfroh die Piste stürmte. An Schnee mangelte es zwar etwas, aber dafür nie an Spaß und guter Laune. Trotzdem waren der Schnee und die Skipasspreise so wenig überzeugend, dass wir auch an einem Tag zum Wandern aufbrachen. Dort auf den weiten Höhen des „Älple“ durchschritten wir den ersten natürlichen Schnee.

Den Silvesterabend verbrachten wir gemütlich bei Raclette und Spielen und begrüßten das neue Jahr in ausgelassener Feierstimmung. Einige gingen 2016 danach entspannt im Schwimmbad an, wenige andere ließen sich aber die neujährlichen leeren Pisten und den Neuschnee nicht entgehen.

Die 5 Tage waren für alle ein tolles Erlebnis und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Viktorija Schick



## **Wölflinge und Jungpfadfinder bringen den Segen in viele Häuser unserer Gemeinde**

Winterzeit ist Sternsingerzeit: Auch in diesem Jahr beteiligten sich in Deutschland wieder Hunderttausende Kinder als Sternsinger an der Aktion Dreikönigssingen, der weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Deshalb haben wir uns besonders gefreut, dass auch Wölflinge und Jungpfadfinder aus unserem Stamm mit dabei waren. Es haben sich dieses Jahr sogar so viele Wölflinge und Jungpfadfinder bereit erklärt, dass wir mit zwei Gruppen losziehen konnten.

Vielen Dank euch allen für euer Durchhaltevermögen. Ihr habt vielen Menschen in unserer Gemeinde den Segen gebracht und ihnen eine große Freude gemacht. Mit den Spenden, die ihr gesammelt habt, werden Kinder in Not auf der ganzen Welt unterstützt.



### **Erste Filmnacht der Jungpfadfinder**

Am Freitag , den 22. Januar haben sich die Jungpfadfinder mit Ihren Leitern um 19.30 Uhr im Kaplaneihaus zur ersten diesjährigen Filmnacht getroffen.

Nachdem alle da waren, haben wir unser Nachtlager mit Schlafsäcken und Isomatten eingerichtet. Anschließend haben wir Hot-Dogs gegessen. Es hat allen sehr lecker geschmeckt. Als dann alle fertig gegessen hatten, haben wir die Tische und Stühle aufgeräumt.

Ungefähr um 21:00 Uhr haben wir den ersten Film, „Batman“ angeschaut. Als dieser aus war, wollten alle „Pixels“ anschauen, was wir auch getan haben. Nach diesem Film waren trotzdem noch alle wach und wir haben noch den Film „Siegfried“ angeschaut.

Als dieser aus war, haben unsere Leiter gesagt, dass wir jetzt schlafen gehen sollen, was die meisten von uns nicht getan haben. Stattdessen haben viele lieber noch ein bisschen Handy gespielt.

Am Morgen haben wir dann gemütlich gefrühstückt und am Samstag um 9:40 Uhr wurden wir dann von unseren Eltern wieder abgeholt.

Wir danken unseren Leitern ganz herzlich für diese tolle und spannende Filmnacht.

Timo Fröschele

## Ausflug zur Eiswelt in Stuttgart



Am Sonntag, dem 24.01.2016, unternahmen wir, die Pfadfinder der Wölflingsstufe von Neuhausen, einen Ausflug nach Stuttgart zur Eiswelt auf der Waldau. Am Kaplaneihaus ging es los. Mithilfe der Autos der Leiter waren wir in ca. 20 min. am Ziel. In der Eishalle angekommen, wurden für diejenigen, die keine Schlittschuhe hatten, welche gemietet und der Kampf mit den Schlittschuhschnürsenkeln begann (den einige – mich eingeschlossen – ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Leiter verloren hätten).

Nach geschlagener Schlacht wären wir alle am Liebsten so schnell wie auf den Schlittschuhen möglich auf´s Eis gestürzt ...

»» ...was aber sehr zu unserem Ärger nicht möglich war, da gerade eine neue Eisschicht aufgetragen wurde und niemand die Eisfläche betreten durfte.

Glücklicherweise ging das schneller, als wir erwartet hatten, und kurz darauf betraten wir das Eis. Ein paar von uns konnten von Anfang an schon gut schlittschuhfahren, die meisten anderen lernten es relativ schnell (in manchen Fällen auch wieder), nur das Bremsen war und blieb ein Problem. Etwa eine halbe Stunde bevor wir gehen mussten, wechselten wir in die zweite Halle, da die Eisschicht so abgenutzt war, dass nochmal eine neue Schicht aufgetragen werden musste. Leider mussten wir bald darauf die Eiswelt wieder verlassen und wurden von unseren Leitern zum Kaplaneihaus gefahren, wo wir von unseren Eltern todmüde in Empfang genommen wurden.

Bis auf einige blaue Flecke und Muskelkater ist niemandem etwas passiert und alle hatten viel Spaß. Herzlichen Dank an unsere lieben Leiter!

Barbara Zimmermann

## Februar

### Wölflinge im Wilden Westen

Am Fasnetsfreitag wurde es nicht nur im Flecken sondern auch im Kaplaneihaus närrisch. Durch die Reise nach El Paso waren alle Wölflinge und ihre Leiter im Wilden Westen angekommen. Beim „Schnapp den Keks“-Spiel wurden alle Indianer, Cowboys und Cowgirls vor eine richtige Herausforderung gestellt. Ein Keks wird auf die Stirn gelegt und soll ohne Hände gegessen werden. Scheint unmöglich, einige Wölflinge haben es aber tatsächlich geschafft. Etwas wilder ging es dann beim Luftballonwalzer und Schaumkusswettessen zu. Fasnetsküchle und Limbotanzen durften bei einer richtigen Faschingsparty auf keinen Fall fehlen. Zum Abschluss wurde schließlich noch versucht den Indianerhauptmann zu finden.



## Thinking Day 2016



Der 22. Februar ist der gemeinsame Geburtstag von Olave und Robert Baden-Powell. Pfadfinderinnen und Pfadfinder feiern ihn seit 1932 als Zeichen weltweiter Verbundenheit und Solidarität. An diesem Tag schreiben sie sich Postkarten und sammeln Geld, den „Thinking Day Penny“, das für internationale Projekte und Entwicklungshilfe verwendet wird. Viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder gehen an diesem

Tag in Kluff in die Schule, um ihre Verbundenheit mit der weltweiten Bewegung zu zeigen.

» Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie aus Liechtenstein und Luxemburg lassen auch dieses Jahr die Tradition aufleben, sich am Thinking Day Postkarten und Grüße zu schicken. Damit drücken wir unsere Verbundenheit zu anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus.

Dieses Jahr haben die Wölflinge von unserem Stamm zum ersten Mal mitgemacht und waren alle ganz gespannt was für eine Postkarte ins Haus flattern wird und wie weit der zurückgelegte Weg sein wird.

## Pfadi-Rover-Leiter-Wochenende

Vom 26.-28.02. verbrachten die Pfadis, Rover und Leiter ein tolles Wochenende in Abtsgmünd. Freitag Nachmittag ging es los, alle hieften ihr Gepäck in die Autos und waren schon aufgeregt was sich die Leiter für das bevorstehende Wochenende ausgedacht hatten. Auf der Fahrt nach Abtsgmünd durften gute Laune und tolle Stimmung natürlich nicht fehlen!



Nachdem wir angekommen waren, wurde alles ausgepackt und jeder hat sich ein Bett ausgesucht. Danach wurde erst einmal zusammen Gemüse geschnippelt und dann gegessen. Darauf folgte ein schöner Abend mit gemeinsamem Spielen und Singen. An so einem Wochenende durfte natürlich eine ‚falsch interpretierte Zitate‘ und ‚Gerüchteküche‘-Wand nicht fehlen! So entstanden Insider und Sprüche an die sich jeder noch lange erinnern wird!



Am nächsten Tag waren wir schon früh auf den Beinen. Wir frühstückten, machten uns fertig und warteten auf die Anweisungen der Leiter. Dann wurde uns vorgestellt was wir zu tun hatten, ein Geländespiel. Alle außer den Spielleitern, wurden in zufällige Gruppen eingeteilt und mit einem GPS-Gerät ausgestattet. Dann musste jede Gruppe sechs Stationen meistern und Aufgaben

erledigen. So verbrachten wir den halben Tag auf der Suche nach Briefumschlägen und anderem. Eine Station aber, ging vielen ans Herz. Man stellte seinen Lebenslauf dar und teilte ihn mit den anderen aus der Gruppe, so lernten wir uns besser kennen und waren auf eine einzigartige Weise verbunden. Das Schöne war, dass es nicht ums gewinnen ging, sondern um Spaß und Gemeinschaft.

Am Abend wurde dann gegessen und die Ergebnisse vorgestellt. Im Laufe des Tages hatten alle Gruppen Programm für einen bunten Abend vorbereitet. Und dieser Abend war wirklich ‚bunt‘. Es wurden eigene Songs gesungen, Spiele gespielt, Improvisationstheater vorgetragen und viel gelacht. Den weiteren Abend verbrachten wir alle noch gemeinsam bis nach und nach alle in die Betten huschten.



Am Sonntag hieß es aufräumen, einpacken und Badesachen rausholen! Denn die letzten Stunden wollten wir nochmal bei einem schönen Ausflug genießen. Zusammen stellten wir das Hallenbad auf den Kopf. Doch auch mit den vielen kritischen Blicken der anderen Besucher hatten wir eine Menge Spaß ;).



Nach einer eher ruhigen Heimfahrt hieß es dann Abschied nehmen von den anderen die fast schon, in so wenigen Tagen, wie eine Familie geworden sind... Ich glaube, dass jeder nach diesem Wochenende mit einem breitem Grinsen im Gesicht, müde und glücklich ins Bett gefallen ist.

Kim von Hasseln

## März

### Kommunionkinderaktionstag

Am 13. März 2016 fand nach der Gewänderübergabe der Kommunionkinderaktionstag auf dem Kirchplatz statt. Bei diesem stellen sich die Jugendgruppen u.a. auch wir Pfadfinder den Kommunionkindern vor und versuchen so neue Wölflinge für unseren Stamm zu gewinnen. Die Kinder waren eingeladen selber Stockbrot zu machen und Twister zu spielen. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von ein paar Wölflingen. Die Erwachsenen kamen natürlich dank Kaffee, Kuchen und zahlreichem Infomaterial auch nicht zu kurz.



## April

### Filmnacht der Pfadistufe

Am letzten Wochenende in den Osterferien trafen sich die Pfadis um 19:30 am Kaplaneihaus, um gemeinsam einen Filmabend zu verbringen. Nachdem wir gemeinsam gekocht hatten und die schwäbische Pizza (Pizzabrötchen) genossen hatten, konnten wir auch direkt mit dem ersten Film starten: Leg dich nicht mit Zohan an, direkt gefolgt von A Million ways to Die in the West. Abgesehen von dem ein oder anderen Fehler in der Hauptstromversorgung gingen beide Filme problemlos über die Bühne.

Aus dem dritten Film, Fired up, stammte dann schließlich der Motivationspruch für die Aufräumaktion am nächsten Tag. Abgeleitet von „Wir fahr’n weiter, wir, wir fahr’n weiter.“ wurden wir von einem mehr oder weniger motivierten „wir, wir putzen, wir, wir, wir putzen“ unterstützt.

»» Als vierten und letzten Film entschieden wir uns für Ab durch die Hecke.

Die restlichen Stunden bis zum nächsten Morgen verbrachten die meisten auf ihren Isomatten, eingekuschelt in ihre Schlafsäcke und in einer weit entfernten Traumwelt.

Um 9 Uhr wurden dann auch schließlich die Leiter wieder aus den Betten gejagt und wir konnten noch gemeinsam einige der restlichen Pizzabrötchen frühstücken, bevor das „wir, wir putzen, wir, wir, wir putzen“ startete. Nachdem es überall wieder glänzte, verabschiedeten wir uns und verließen mit dezenten Augenringen und einem Grinsen das Kapla.

Carolin Kremer

### Bezirkstag der Pfadistufe

Am 9. April trafen sich die Pfadfinder aus Plochingen, Nürtingen und natürlich Neuhausen am Nachmittag auf unserem Lagerplatz um den Rest des Tages miteinander zu verbringen. Der Bezirkstag der Pfadistufe wurde mit einem Geländespiel begonnen, bei diesem lernten wir uns alle besser kennen, denn es hieß Pfadis gegen Leiter. Schnell wurden neue Freundschaften geschlossen.



Nach dem Geländespiel, das trotz mancher Motivationslosigkeiten gewonnen wurde, setzten wir uns recht schnell ans Lagerfeuer. Wir redeten und sangen noch bis lang in die Nacht hinein bis wir alle nach Hause gingen.

Maya Saleh und Kim von Hasseln



## Lagerplatzeinsatz

Am Samstag, den 16.4. haben sich viele Pfadis trotz des schlechten Wetters kräftig ins Zeug gelegt um den Lagerplatz fit für den Sommer und das 1. Mai-Fest zu machen. Von Brombeeren rausreisen über Wassergräben ziehen und Holz aufräumen, jeder wurde mit seinen Talenten gebraucht.

## Leiterversprechen

Am 29.04.2016 legten neun Leiterinnen und Leiter unseres Stammes feierlich ihr Leiterversprechen ab. Bereits drei Wochen zuvor hatten wir uns getroffen, um uns gemeinsam auf das Versprechen vorzubereiten. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Marcus Böhm für die tolle Anleitung, Begleitung und auch das Vorbereiten in der Josefskapelle.

Am Tag des Versprechens trafen wir uns gegen Abend am Kaplaneihaus und machten uns gemeinsam auf den Weg zur Josefskapelle.

Dort angekommen leuchteten auf dem Vorplatz überall Fackeln. Die Kapelle war mit Kerzen beleuchtet und dem DPSG Banner geschmückt.

Nach einer kurzen Ansprache trugen wir Leiterinnen und Leiter unsere Versprechen vor und bekamen anschließend die Halstücher durch den Vorstand und den Kuraten umgelegt.



Dadurch, dass die Form und der Rahmen des Versprechens offen gehalten war und wir Leiterinnen und Leiter sehr unterschiedlich sind, war das Versprechen jedes Einzelnen besonders und vor allem sehr persönlich. Wir brachten uns großes Vertrauen entgegen und jeder wurde ernst genommen. Gegenstand der Versprechen waren zum Beispiel



Dinge, die die Leiterinnen und Leiter selber bei den Pfadfindern erfahren haben und an die Kinder in ihren Gruppen weitergeben möchten oder für sich selber als Person oder als Leiterin bzw. Leiter sehr wichtig finden.

Nach dem offiziellen Teil des Versprechens begaben wir uns gemeinsam zurück zum Kaplaneihaus und verbrachten dort zusammen den restlichen Abend.

Das Versprechen war eine sehr schöne gemeinsame Erfahrung und hat uns auf der persönlichen und emotionalen Ebene enger zusammen gebracht.

Simona Zahner



## Mai

### 1. Mai-Fest



Als Outdoor-Spezialisten sind wir es gewohnt, mit jedem Wetter umzugehen. Trotzdem macht ein 1. Mai-Fest bei gutem Wetter natürlich noch mehr Spaß. So hatten wir vor dem Hintergrund der nicht so günstigen Wettervorhersagen doch ziemliches Glück mit dem Wetter. Es blieb fast den ganzen Tag über trocken und erst gegen Ende unseres Festes erwischte uns dann doch noch ein kurzer Schauer. So kamen den ganzen Tag über viele Besucher auf unseren Lagerplatz

und nahmen auch unser Essen- und Getränkeangebot rege in Anspruch.

Mit dem 1. Mai-Fest konnten wir uns als Pfadfinder und unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Öffentlichkeit präsentieren und die Möglichkeit bieten, einen Tag in der Natur zu erleben. In diesem Jahr haben wir uns daher auch besonders darüber gefreut, dass viele Familien den Weg zu uns gefunden haben und das Lagerfeuer und das Stockbrot backen heiß begehrt waren. Auch das Kinderprogramm mit Gruppenspielen und Schminken fand großen Anklang.



Sehr erfreulich war, dass wir bei der Kollekte während des Gottesdienstes 417,52 Euro für die Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen sammeln konnten. Allen Spendern hierfür ein herzliches Vergelt's Gott.



Für das hilfreiche Engagement danken wir allen HelferInnen vom FFK, der Elternschaft und den PfadfinderInnen des Stammes ganz herzlich. Wir hoffen, dass es wieder Spaß gemacht hat, in und mit der großen Pfadfinderfamilie zusammen zu arbeiten.

Heidi Bauer & Mirjam Brielmaier

## Pfingstlager der Wölflinge



Am Pfingstsonntag des Jahres 2016 fuhren wir (19 Wölflinge und fünf Leiter) los ins Pfingstzeltlager. Nach etwa 1,5 Stunden waren wir in Tuttlingen und nach weiteren zehn Minuten des Suchens auch auf dem Zeltplatz angekommen. Das Gepäck wurde aus den Kofferräumen geholt, die Zelte wurden aufgebaut und dann natürlich eingeräumt. Anschließend gab es ein kaltes Mittagessen und ein paar Spiele für den Rest des Nachmittags. Abends saßen wir bis spät in die Nacht am Lagerfeuer und sangen

Lieder. Spätestens um 22:30 Uhr waren alle Kinder im Bett bzw. in den Schlafsäcken, denn dann war Nachtruhe.



Am nächsten Morgen waren wir Kinder sehr früh wach, machten wieder Feuer und versuchten die Leiter mit Liedern aufzuwecken, doch diese meinten, dass sie nicht vor 7:30 Uhr aufstehen würden. Nach dem Frühstück machten wir eine kurze Wanderung zu einem Wildgehege, in dem es dann auch Mittagessen gab. Den Rest des Tages hatten wir frei. Ein paar Kinder begannen den Film „Psycho Catch“ zu drehen. Es gab ein warmes Abendessen und wieder ein Lagerfeuer.



Am Dienstag stellten wir Gipsmasken her und veranstalteten eine Schnitzeljagd mit Kompanen. Mittwochs bastelten wir Fackeln und bereiteten uns für unser Versprechen vor. Zum Abendessen grillten wir. Am nächsten Tag gingen wir ins Hallenbad. Abends legten wir an einem See in der Nähe unser Wölflingsversprechen ab.

Am Freitag veranstalteten wir eine Lagerolympiade auf dem Platz. Später bemalten wir unsere Gipsmasken, die inzwischen getrocknet waren. Am Lagerfeuer gab es Wunschpunsch.



Am nächsten Morgen mussten wir auch schon die Zelte räumen und abbauen. Um 13:15 Uhr fuhren wir wieder zurück nach Neuhausen, wo wir von unseren Eltern abgeholt wurden. Das Lager war sehr schön, es hat viel weniger geregnet als vermutet, allerdings war es nachts sehr, sehr kalt.

Alexandra Weiß, Alina Fuchs & Barbara Zimmermann



### Fronleichnam & Cocktailbar

Die Pfadfinder unseres Stammes haben auch in diesem Jahr bei strahlendem Sonnenschein bei der Fronleichnamsprozession mitgewirkt. Auch unsere Cocktailbar war in diesem Jahr bei lauem Sommerwetter wieder ein voller Erfolg. Die Bar war gut besucht und platzte aus allen Nähten.



## Juni

### Spendenübergabe an das Kinderheim



Im Juni haben die Pfadfinder des DPSG-Stammes St. Petrus & Paulus Neuhausen einen Scheck im Wert von 600€ an das Kinderheim in Neuhausen überreicht. Die Spenden kamen durch den Kerzenverkauf in der letztjährigen Christmette und der Kollekte des Gottesdienstes am 1. Mai zusammen. An dieser Stelle allen Spenderinnen und Spender nochmal ein herzliches Dankeschön. Mit dieser Spende werden die „unbegleiteten, minderjährigen

Flüchtlinge“ (UMF) im Kinderheim zusätzlich unterstützt, z.B. werden Freizeitaktivitäten, Fahrräder und Lernmaterialien durch diese Spende finanziert. Momentan wohnen und leben 35 Kinder und Jugendliche im Alter von 14-18 Jahren im Kinderheim, die aus Somalia, Afghanistan und Syrien nach Deutschland geflohen sind.

Markus Federschmid

## Wölflingsbezirkstag im Tiefenbachtal



Am Samstag, den 25. Juni fand der Wölflingsbezirkstag der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg unter dem Motto H<sub>2</sub>Wö statt. Morgens fuhren wir, die Neuhäuser Wölflinge, um 10 Uhr mit mehreren Autos nach Nürtingen. Dort angekommen trafen wir noch andere Wölflinge aus Nürtingen und nach einer kurzen Begrüßung in der Kirche St. Johannes machten wir eine Wanderung zum Tiefenbach. Nun hatten wir schon Hunger, packten unser

»» Vesper aus und ließen es uns schmecken. Danach sprangen wir in unsere Bikinis und Badehosen und konnten uns zwischen verschiedenen Workshops wie Floß bauen, Bachwanderung oder Staudamm bauen entscheiden und wurden dazu in Gruppen aufgeteilt.

Das Wasser war ziemlich kalt, aber es hat uns abenteuerlustigen Wölflingen viel Spaß gemacht. Anschließend wärmten wir uns in der Sonne auf und cremten uns ein, sonst hätten wir einen Sonnenbrand bekommen. Manche Kinder bauten jetzt noch ein Boot, und dann zogen wir uns wieder an.



Nun gingen wir zu einem Grillplatz und machten dort noch ein Spiel. Leider fing es an



zu regnen und es kam ein Gewitter, so dass wir (18 Kinder und drei Leiter) mit Würstchen und Brötchen im Gemeindebus saßen.

Bald schon kamen zwei Eltern als Abholdienst, und wir wurden auf die Autos aufgeteilt.

Der Tag war sehr schön, aber er ging viel zu schnell zu Ende.

Alina Fuchs

## Juli

### Jufübernachtung im Sauhag

Am Samstag, den 16. Juli, trafen sich die Jufis zur Übernachtung im Wald. Treffpunkt war um 14 Uhr am Lagerplatz im Sauhag.

Bei großer Hitze wurde das Zelt aufgebaut und der Schlafplatz für die Nacht vorbereitet. Nachdem wir geklärt hatten, wer wo schlafen würde, ging es ab in den Wald zum ersten Geländespiel. Den restlichen Mittag vertrieben wir uns die Zeit mit Ballspielen.

Am späten Nachmittag spalteten wir Holz für das Lagerfeuer. Danach hatten wir bereits mächtig Hunger. Wir machten Stockbrot und grillten Würstchen. Nachdem wir gegessen hatten wurde es bereits dunkel.

»» Wir schnappten unsere Taschenlampen und gingen noch einmal in den Wald zum Geländespiel. Durch die Blätter der Bäume konnte man jetzt schon fast die eigene Hand vor Augen nicht mehr erkennen – was das Spiel aber noch spannender machte.

Als die Sonne bereits untergegangen war, saßen wir noch eine Weile am warmen Feuer und erzählten uns Geschichten bis wir müde wurden. Dann legten wir uns in die gemütlichen Schlafsäcke und schliefen erschöpft ein.

Doch die Ruhe hielt nicht lange. Um 4 Uhr morgens wurden wir von lautem Gebrüll aus dem Schlaf gerissen. Ein Überfall. Die Rover und die Leiter von unserem Stamm waren mitten in der Nacht zum Lagerplatz aufgebrochen, um den Schlüssel für unseren Frühstücksvorrat zu klauen. Aber die Jufis waren natürlich bestens vorbereitet. Wir hatten den Schlüssel zuvor an einem sicheren Ort versteckt. (Pech gehabt :))

Schließlich verließ uns die Truppe wieder (nicht gerade leise) und wir waren so müde, dass wir sofort wieder einschliefen.

Am nächsten Morgen frühstückten wir noch gemeinsam, packten unsere Sachen ein und bauten das Zelt ab.

Maja von Hasseln (dem einzigen Mädchen im Team)

## August

### Sei kein Frosch - Sommerferienprogramm der Kath. Kirchengemeinde

Vom 15. bis 20. August fand das Sommerferienprogramm der katholischen Kirche statt, das von den Ministranten und den DPSG-Pfadfindern aus Neuhausen organisiert wurde. 33 Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren durften eine Woche lang bei verschiedenen Aktionen unter dem Motto „Sei kein Frosch“ mitmachen.



Um die Anderen richtig kennen zu lernen, standen am Montag verschiedene Kennenlernspiele und Kleingruppenaufgaben auf dem Programm, bei denen Aufgaben gelöst oder Geschichten zum Motto erzählt wurden. Zum Mittagessen gab es eine von den Kindern selbst zubereitete Gemüsesuppe.

Der Dienstag wurde ganz dem Thema Schokolade gewidmet. Gleich nach dem Morgenkreis ging es mit dem Reisebus nach Waldenbuch, um dort das Rittersport Museum zu besuchen. In der Schokoladenwerkstatt konnte jedes Kind seine eigene Schokolade kreieren und die Verpackung nach seinen Wünschen bemalen. Die Leiter mussten leider draußen bleiben, durften aber danach die köstliche Schokolade mit Himbeeren, Smarties, Marshmallows oder anderen Zutaten probieren. Zum Abschluss ging es noch auf den Abenteuerspielplatz Glashütte, wo sich alle austoben konnten.



Am Mittwoch besuchten uns Frau Sasko von der Bäckerei Unrath und der Selbstverteidigungsspezialist Rolf Kersten. Während eine Gruppe spielerisch viel über Selbstverteidigung, sicheres Auftreten und Mut lernte, durfte die andere Gruppe mit Frau Sasko verschiedene Leckereien backen. Von Weckle bis zu kleinen Teigfiguren war alles dabei. Vor allem die jüngeren Teilnehmer zeigten sich dabei besonders kreativ.

Aufgrund einer Baustelle ging es am Donnerstag mit einem großen Umweg zur Alpakafarm in Neckarhausen. Dort durften die Kinder mit einem Alpaka eine kleine Wanderung machen, im Stroh spielen, Kettcar fahren oder sich im Alpakagolf versuchen.

Den Freitagvormittag verbrachten wir auf dem Lagerplatz der Pfadfinder am Sauhag. Hier wurde in drei Gruppen das Geländespiel „Erohere die Flagge“ gespielt, bei dem die Kinder versuchen mussten, die Flaggen der jeweils anderen Gruppen zu klauen. Zurück im Gemeindehaus feierten wir einen Kindergottesdienst. Am Abend grillten wir und starteten dann die Filmenacht als besonderen Abschluss der Woche. Der absolute Höhepunkt waren allerdings nicht die Filme, sondern das Feuerwerk der Flammenden Sterne, das wir gemeinsam anschauten.

Am Samstag gab es nach einer sehr kurzen Nacht ein gemeinsames Frühstück und anschließend wurde gemeinsam aufgeräumt. Die vielen positiven Rückmeldungen beim Abschlusskreis bestärken uns darin, im nächsten Jahr wieder ein Sommerferienprogramm anzubieten.



Wir danken an dieser Stelle allen Helfern ganz herzlich, die das Sommerferienprogramm durch ihre Hilfe während der Woche, aber auch durch ihre Mithilfe bei der Vorbereitung möglich gemacht haben.

Sophie Morar und Christoph Böckenhoff

## September

### Jufi-Pfadi-Zeltlager in Ingolstadt



Es waren wirklich zehn anstrengende aber auch wunderschöne Tage die, die Pfadfinder und Jungpfadfinder gemeinsam auf dem an einem Baggersee gelegenen Jugendzeltlagerplatz bei Ingolstadt verbrachten.

Da sich die Pfadfinder den Platz am Anfang noch mit einer russisch-deutschen Gruppe teilten, saßen die beiden Gruppen später am Abend noch zusammen am Lagerfeuer. So konnten einige interessante Gespräche geführt werden.

»» Da am ersten richtigen Tag gutes Wetter herrschte, entschieden die Leiter in See zu stechen, aber nicht ohne vorher ein Floß zu bauen. Letztendlich verbrachte die Gruppe fast den ganzen Tag im See, natürlich nicht ohne ihn einmal zu durchqueren.

Am nächsten Morgen startete die Gruppe besonders gestärkt in den Tag da die Leiter, wie es sich für einen „verrückten“ Montag gehört, einfach Abendessen und Frühstück vertauscht hatten und es deswegen Käspätzle anstatt Brot und Müsli gab. Zudem bekam jeder aus der Gruppe einen anderen Namen zugeteilt, was zunächst für Verwirrung und einige Zitate sorgte. Danach teilten sich die Pfadfinder in zwei Gruppen und während die einen Filzen gingen, bauten die anderen einen Unterstand unter dem von da an gegessen wurde.

Am Dienstag haben alle eifrig mitgemacht bei weiteren Handarbeiten, denn sie haben sich aus zerschnittenen Putzklappen Wasserbomben gebastelt und diese in der darauf folgenden Wasserschlacht direkt auf die Probe gestellt.

Am Mittwoch hieß es dann früh aufstehen und Zeug packen, denn es ging auf den Hike – eine dreitägige Wanderung mit Übernachtung. Nach dem Frühstück schulterten also alle ihre Rucksäcke und in teilweise großer Hitze mussten die Kinder Aufgaben lösen z.B. auf rohe Eier aufpassen. Nach den anstrengenden Wandertagen wieder zurück, sprangen alle glücklich unter die Dusche oder in den See.



Am Samstag bereiteten die Kinder in drei Gruppen selbst ein Festmahl zu. Am Abend gab es dann eine dreiteilige Vorspeise, die aus einem Salat, Guacamole mit Tortillas und Mozzarella-Tomatensalat bestand, eine Paella als Hauptgang und Vanilleeis mit Schokoobstspießen als Nachtisch.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden die tapferen Pfadfinder dann noch von zwei Schurken (unsere ehemaligen Leiter) überfallen, die sich nachts durch den See gekämpft hatten um dann unser Banner zu stehlen.

Am Sonntag war es dann um alle geschehen als die Leiter die Hennafarbe auspackten. Als im Lauf des Tages alle beschmückt waren, verbrachte die Gruppe den restlichen Tag mit „Kuhhandel“ wo es darum geht etwas aus Naturgegenständen herzustellen und sich eine Geschichte dazu auszudenken. Je besser Gegenstand oder Geschichte, desto höher der Preis.

Am Montagabend stand noch die Versprechensfeiern an, welche jede auf seine Art schön waren und nochmal die Verbundenheit in der Stufe stärken.

Am Dienstag Morgen wurde aus 7:30 Uhr aufstehen auf mysteriöse Weise 8:45 Uhr aufstehen, weshalb das restliche Lager in Rekordzeit abgebaut und aufgeräumt werden musste. Gerade noch rechtzeitig ging es dann wieder in Richtung Heimat wo sich alle mit einem freudigem und wehmütigem „Gut Pfad“ verabschiedeten.

Carolin Kremer & Kim von Hasseln

## »» Stammeswochenende in Lorch



Die 3 Tage im Waldheim Lorch mit den Pfadfindern aus Neuhausen waren wirklich toll !!!

Als wir ankamen wurden wir herzlichst begrüßt und durften anschließend auf den Spielplatz nebenan oder auf die Zimmer Um ca. 19 Uhr gab es dann leckeres Abendessen und kurz darauf spielten wir alle gemeinsam ein Spiel und machten eine Nachtwanderung mit

Fackeln.

Am nächsten Morgen gab es Frühstück, danach haben wir eine 8,5 km lange Wanderung zum Kloster Lorch gemacht. Dass es uns nicht zu langweilig wurde, haben wir unterwegs an verschiedenen Stationen Spiele gespielt und geschaut was man im Wald so alles essen kann. Als wir endlich wieder am Haus waren, gab es erst mal ein verdientes Mittagessen. Den Nachmittag haben wir frei gespielt, unter anderem auf der Seilbahn und wer Lust hatte konnte noch einen Wichtel basteln. Nachdem die Leiter für uns handgemachte Spätzle gekocht haben, haben wir am Abend alle gemeinsam ein lustiges Musikquiz veranstaltet. Die Wölflinge waren bis 24 Uhr wach geblieben.

Am Sonntag gab es um 9 Uhr Frühstück und dann spielten wir noch das Drogenspiel. Ein Spiel in dem wir mit Drogen als Süßigkeiten getarnt handeln mussten, mit der Schwierigkeit, dass man niemandem vertrauen konnte, da man nicht wusste ob der andere nun Polizist oder aus einem anderen Kartell ist.

Gegen Nachmittag wurden wir wieder abgeholt und ein schönes lustiges Wochenende ging zu Ende.

Svenja Grüttgen, Maria Gentile und Alexandra Weiß



## Oktober

### Mosten wie zu Uropas Zeiten



In der Gruppenstunde am 14. Oktober waren wir Wölflinge auf unserem Lagerplatz zur Apfelernte. Dort durften wir die Äpfel von unseren Apfelbäumen aufsammeln. Zuerst schüttelten unsere Leiter die Bäume damit alle hartnäckigen Äpfel runterfielen. Dann sammelten wir die guten Äpfel ein und sie kamen in große Säcke. Insgesamt waren es fünf volle Säcke.

Als wir fertig waren, spielten wir noch

Fliegender Holländer und Völkerball.

Am nächsten Tag um 10 Uhr trafen wir uns am Kaplaneihaus um die Äpfel, die wir gesammelt hatten, zu pressen.

Wir benutzten eine ganz alte Apfelpresse, mindestens so alt wie mein Uropa, die Christoph mitgebracht hat. Zuerst mussten wir die Äpfel in Stücke schneiden. Dann kamen sie in eine Maschine, die sie noch kleiner machte. Die Stückchen kamen dann in die Apfelpresse und dort kam unten der Saft raus.

Jeder von uns bekam in die mitgebrachten leeren Flaschen seinen eigenen Apfelsaft. Es hat viel Spaß gemacht und der Apfelsaft war sehr lecker.

Alina Fuchs



### Leiterwochenende „schaffig“

Das vorletzte Oktoberwochenende verbrachte die Leiterrunde der DPSG Neuhausen auf der Otto-Mörke-Hütte in Bissingen/Teck. Das alljährliche Planungswochenende stand an und so wurde gemeinsam fleißig reflektiert und geplant. Es wurde über die Zukunft des Stammes und mögliche Konzepte zur Gewinnung neuer Leiter diskutiert



als auch die Personalplanung besprochen. Außerdem standen das Thema Lagerplatz und die Jahresplanung auf der Agenda. Für das neue Jahr sind wieder viele tolle Aktionen wie z.B. unser Stammeslager geplant, aber auch an einem Planungswochenende darf der Spaß sowie die Stärkung der Gemeinschaft natürlich nicht zu kurz kommen und so wurden in den Pausen die restlichen Herbstsonnenstrahlen ausgenutzt sowie Gesellschaftsspiele gespielt.

## November

### Willkommen im Casino Wöyale!



So hieß es letzten Freitag, den 28. Oktober 2016 für uns Wölflinge, als wir uns im Kaplaneihaus zum Casino-Abend trafen. Einzelnen wurden wir hochgerufen, legten im 1. Stock unser Gepäck ab und gingen dann zur „Registrierung“. Dort erhielt jedes Kind einen Zettel, wo die jeweiligen Spiel-Platzierungen im Laufe des Abends eingetragen wurden.

Als Begrüßungsgetränk bekamen wir ein Glas leckeres Ginger-Ale mit Orangenstückchen. An der Bar konnten wir unsere Getränke nach Lust und Laune wieder auffüllen lassen. Anschließend suchte sich jeder einen Platz am Tisch, weil wir erst einmal gegessen haben. Frisch aus dem Ofen ließen wir uns herzhaftes Pizzaweckle schmecken. Nach dem Essen haben sich zwei Kinder mit einer kurzweiligen Show mit Kartentricks sowie Tricks mit Münzen und einem Quiz eingebracht.

Danach begann der Hauptteil des Abends. Wir wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt, jeweils vier Kinder pro Gruppe. Es gab die Bereiche Tischkicker, 30-Punkte-Würfelspiel, Black Jack, Uno und französisches Roulette. Jedes Kind hat seine Ergebnisse dann auf seinem Zettel eingetragen. Am Ende erhielten die drei besten Kinder eine Auszeichnung.



Nach diesem offiziellen Ende sind die Jüngeren unserer Gruppe schlafen gegangen. Der Rest schaute noch einen Film an, passenderweise „Oceans 13“. Zum Film haben wir noch ein bisschen was geknabbert. Als der Film aus war, redeten wir noch und haben uns dann fürs Schlafen fertig gemacht.

Nach einer kurzen Nacht haben wir bei einem leckeren Frühstück wieder ordentlich Kraft getankt und draußen Völkerball gespielt, bis wir von unseren Eltern abgeholt wurden. Das Ende der Übernachtung war auch gleichzeitig für Einige das Ende ihrer Wölflingszeit, da sie nun zu den Jufis, also in die nächste Altersstufe, wechseln.



Außerdem hat Markus uns mitgeteilt, dass er bei den Wölflingen als Leiter aufhört und (zur Freude der Älteren von uns) ebenfalls zu den Jufis wechselt.

Das Wochenende war wirklich mega cool und hat sehr viel Spaß gemacht, besonders das Roulette. Wir hatten viel Abwechslung und eine tolle Zeit zusammen. Vielen Dank an unsere Leiter!

Ruben Fritton

## Stammesversammlung



Am 12. November 2016 fand die diesjährige Stammesversammlung im Kaplaneihaus statt. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder auf zahlreiche gelungene Aktionen zurück blicken. Höhepunkte waren unter anderem die verschiedenen Stufenlager sowie unser 1. Mai Fest.

Besonders freuen wir uns dieses Jahr drei Leiter berufen zu dürfen: Ayham Shik Albasatneh zum Pfadfinderleiter, Fadi Rajab zum Jungpfadfinderleiter sowie Ahmad Sardini zum Wölflingsleiter. Wir freuen uns auf eine gute und lange Zusammenarbeit.

Im Vorfeld der Stammesversammlung hatten sich die einzelnen Altersstufen in den Gruppenstunden überlegt, was für Spielsachen sie sich wünschen. An der Versammlung wurde dann über die Vorschläge abgestimmt. Gewinner dieser Abstimmung waren ein Tischkicker und eine Slackline. Ein neuer Tischkicker steht dank einer Sachspende aus dem Bekanntenkreis der Pfadfinder bereits im Kaplaneihaus. Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle.



## Dezember

### Übergabe der Jufis an die Pfadis

Am Montag, den 5. Dezember war es soweit! Wir Jungpfadfinder sind älter geworden und dürfen uns nun Pfadfinder nennen. Aber natürlich nicht einfach nur so! Die Herausforderung bestand darin, verschiedene Aufgaben, für die wir Geld bekamen, zu erledigen. Zum Beispiel mussten wir Begriffe erraten oder beim Witze erzählen nicht lachen, da wir Wasser im Mund hatten. Schwierig war auch das Gleichgewichtsspiel. Großen Anklang fand das Schweinchen-im-Weltall-Spiel, wo wir anschließend, noch taumelnd, Mohrenköpfe essen mussten. Wir schafften es auch, über ein 1 Meter hohes Seil zu kommen, ohne es zu berühren. Mit dem erspielten Geld sind wir dann in den Supermarkt gegangen, um die Zutaten für einen Nachtisch einzukaufen. Während ein paar von uns beim Einkauf waren, bereiteten die anderen Toast Hawaii vor. Leider war die Zeit für den Nachtisch zu knapp, so dass es erst in der nächsten Gruppenstunde Pudding mit Sahne gab. Wir hatten einen sehr witzigen Abend und freuen uns auf weitere Stunden mit den Pfadis.

Noah Fritton



## Friedenslicht aus Bethlehem



Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder wollen den Auftrag von Lord Robert Baden-Powell folgen und uns für eine bessere Welt einsetzen. Wir versuchen mit kleinen Schritten Frieden und Verständigung zu fördern. Das Friedenslicht aus der Geburtsgrötte Jesu Christi in Bethlehem steht dabei für unsere Hoffnung auf Frieden, welche alle Menschen – unabhängig von Religion und Nationalität – verbindet. Mit der Weitergabe des Friedenslichtes aus Betlehem in Deutschland wollen wir damit ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen.

Bei der diesjährigen Friedenslichtaktion „**Frieden: Gefällt mir**“ sollen der Austausch und die Vernetzung aller Friedenspfadfinderinnen und Friedenspfadfinder über das Internet sowie die Sozialen Netzwerke im Mittelpunkt stehen. Denn das Netz verbindet „alle Menschen guten Willens“ und kann dazu beitragen, die Idee des Friedenslichtes – „ein Europa in Frieden“ – zu verbreiten. Wir laden daher alle 220.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Deutschland dazu ein, das Netz dafür zu nutzen, um Grenzen und Barrieren zwischen Menschen abzubauen, Freundschaften zu schließen und sich dafür einzusetzen, „die Welt ein wenig besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben.“ (Pfadfindergründer Lord Robert Baden-Powell).

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG Neuhausen nahmen auch in diesem Jahr an der Aktion Friedenslicht teil und haben das Licht am 11. Dezember beim Aussendungsgottesdienst in Stuttgart empfangen.

Wer das Licht empfängt, kann damit selbst die Kerzen und Herzen von Freunden und Bekannten entzünden, damit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.



**An dieser Stelle möchten wir als Stamm DANKE sagen an alle aktiven PfadfinderInnen, Eltern, Ehemalige und an unseren Freundes- und Fördererkreis für die Unterstützung im vergangenen Jahr und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und tolle Aktionen im Jahr 2017.**



Lust und Interesse uns bei unserer Arbeit zu unterstützen? Werden Sie Mitglied bei unserem Freundes- und Fördererkreis.  
<http://dpsg-neuhausen.de/scoutpress/ffk/>

Sie möchten auf dem Laufenden bleiben was bei uns im Stamm so läuft schauen Sie doch einfach auf unserer Homepage [www.dpsg-neuhausen.de](http://www.dpsg-neuhausen.de) vorbei oder folgen Sie uns auf facebook <https://www.facebook.com/dpsgneuhausen/?fref=ts>